

# GESCHRUMPFTE KIPPER

**Motorschubkarren leisten weit mehr als normale Schubkarren, denn selbst an Hängen und Steigungen befördern sie dank ihrer Leistungsfähigkeit schwere Lasten ganz unproblematisch.**

*Text: Heinz-Herbert Cohrs; Bilder: Werkbilder*

«Motorschubkarren – warum? Schubkarren brauchen keinen Motor, die werden vom Arbeiter geschoben!», wird gerne argumentiert. In gar nicht ferner Vergangenheit wurde behauptet «Motorkutschen – warum? Kutschen brauchen keinen Motor, die werden doch vom Pferd gezogen!». Heute wissen wir, dass Pferdekutschen nur eine vorübergehende Erscheinung gewesen waren, denn Autos sind unverzichtbar geworden. Könnte es da nicht sein, dass auch Motorschubkarren nur deshalb skeptisch beurteilt werden, weil sie bislang kaum vermisst wurden?

Moderne, computergestützte Konstruktionen und die Fortschritte in Material- und Fertigungstechnik ermöglichen es heutzutage, im kleinsten Einbauraum einen kompakten, robusten und kraftvollen Miniantrieb anzuordnen. Meinl (Karl Nauer AG, Menzingen) aus dem bayerischen Schwabmünchen bringt bei seinen Xare-Elektrokarren sogar E-Motor, Getriebe, Bremse und Akkus – sicher gegen Schmutz gekapselt – nur in Radnabe und Felge unter. Somit tauchen nun zunehmend motorisierte Schubkarren auf, deren grösste Varianten eigentlich schon als kleinstmögliche Pseudumper gelten können.

Wer dennoch motorbetriebene und herkömmliche Schubkarren «in einen Topf wirft», übersieht einen gravierenden Unterschied: Die meisten Modelle haben nicht nur ein Rad, sondern zwei grosse, angetriebene Räder und am Heck – also nahe des Bedieners – eine oder zwei Stützrollen. Gerade dieses auf den ersten Blick unscheinbare Merkmal entlastet komplett den Rücken beim Fahren. Insofern ist zunächst nicht unbedingt der Motor von Bedeutung, sondern die andere Bauweise der Schubkarre.

Daher müssen bei einer Motorschubkarre Last und Fahrzeug nur geführt, nicht aber angehoben werden. Nach mehreren Stunden schweren Schubkarrenschiebens wird das der Rücken jedes Mitarbeitenden zu schätzen wissen. Die Wirbelsäule der Person hinter der Motorschubkarre wird geschont, sodass der Vergleich mit dem An-

heben der Griffe einer normalen, vollbeladenen Schubkarre nicht realistisch ist: Dort kommt es zu beträchtlichen, oft gesundheitsschädlichen Belastungen der Wirbelsäule und Rückenmuskulatur, hier erfolgt das bequeme Gehen hinter der Karre.

## Mehr Nutzlast, weniger Schweisstropfen

Doch natürlich sorgt auch der Motor für grosse Vorteile gegenüber konventionellen Schubkarren. Seine Schubhilfe, auch bei noch so kleinen Motoren, wird ohne Praxiskenntnisse meist unterschätzt. Der Antrieb einer Motorschubkarre erleichtert das Fahren ganz erheblich, besonders im Gelände und aufwärts an Steigungen und Rampen. Dank der Antriebsleistung der winzigen Benzin-, Diesel- oder E-Motoren erklimmen beladene Motorschubkarren Steigungen bis 30 oder gar 40 Prozent, wo sich schiebende Gärtner schon verzweifelt abmühen müssen.

Neben der Rückenentlastung und der Schubhilfe darf ein weiterer bedeutender Pluspunkt der Motorschubkarren keineswegs übersehen werden: Ihre Wanne oder Mulde trägt deutlich mehr Nutzlast als eine übliche Schubkarre. Welchem Mitarbeitenden wären schon Lasten von 300, 400 oder 500 Kilogramm in der Schubkarre zuzumuten? Sollen derartige Zuladungen bergauf geschoben oder bergab gehalten und gebremst werden, würde unser Mitarbeiter mit seiner «manuellen» Schubkarre kläglich versagen.

Ganz anders gestaltet sich das mit einer Motorschubkarre, die letztlich nichts anderes ist als ein sehr geschrumpfter, von einer gehenden Person geführter Muldenkipper. Insofern transportiert eine Motorschubkarre bei jeder Fahrt deutlich mehr Nutzlast, Schüttgut oder Material als eine von Hand geschobene Karre, dies aber bei viel weniger Mühe und Kraftaufwand, jedoch zügiger als mit der altbewährten Schubkarre.

## Dank Motor besserer Teampartner

Das sorgt für einen weiteren Vorteil: Während sich Teams aus Minibagger und Schub-



**Mit 100 Kilogramm Zuladung ist die Carry 450E von Eurosystems (Hans-Peter Abt Landmaschinen, Ziefen) eine der kleinsten Motorschubkarren.**

karre aufgrund der begrenzten Ladekapazitäten nicht bewährt haben, eignen sich Motorschubkarren dank ihrer grösseren Zuladungen dafür bestens. So lassen sich mit einem Minibagger oder Mikrolader und ein, zwei oder drei Motorschubkarren sehr effiziente Transportketten bilden, ähnlich wie bei «ausgewachsenen» Maschinen mit Raupenbagger und Lastwagen.

In einer sparsameren Variante dieser Methode genügt dazu sogar ein Fahrer, der wechselweise den Minibagger und die Motorschubkarre bedient. Nach Abschluss der Arbeiten verlädt der Fahrer beide Minimaschinen gemeinsam auf einen Tandemanhänger, setzt sich in den davorgespannten Wagen und fährt als «1-Mann-2-Maschinen-Team» zum nächsten Projekt.

Auch das Abschütten geschieht mit einer Motorschubkarre bequem und leicht, denn Rahmen und Wanne sind meist voneinander getrennt. Deshalb wird die Wanne mechanisch mit Hebelunterstützung oder gar hydraulisch wie bei einem Kleindumper gehoben. Daher kann das Auskippen gezielter und dosierter erfolgen als das recht ungestüme Abkippen aus einer konventionellen Schubkarre.

## Die Schubkarre wird zum Geräteträger

Oft ist nicht bekannt, dass viele Motorschubkarren anders als ihre motorlosen Namensbrüder mit Ausrüstungen wie Kehrmaschine, Lichtmast, Schneeschild eine grosse Aufgabenvielfalt übernehmen. Die tschechischen Bravo-Elektrokarren (Götschi AG, Basel, und Wingro Trading, Wattwil) ermöglichen auch die Verwendung einer



Mit welcher Ausrüstung auch immer, der kompakte und wendige Muck Truck (EMS AG, Grosswangen) ist sehr vielseitig verwendbar.

Der deutsche TeMax wurde von Temove gebaut; nun hat Moss (Sauldorf-Krumbach, Bild ganz links) Service und Vertrieb übernommen. Ein Schweizer Vertriebspartner folgt.



Der elektrische Dumper Jet von Zallys (Golf Services & Technologies F.A. SA, Epagny/Gruyère) trägt 500 Kilogramm, bewältigt schwerstes Gelände und befährt mit Ladung bis zu 30 Prozent Steigung.



Beim Multi-Dumper MC140 von PowerPac (Niafil AG, Wilchingen) sind Wanne und Rahmen voneinander getrennt, weshalb mechanisch per Handgriff dosiert und gezielt abgekippt werden kann.

Seilwinde an der Radachse, einer Anhängerkupplung und einer kleinen Mitfahrplattform auf zwei Rollen für den Bediener. Hilfreich ist bei der Carry 450E von Eurosystems (Hans-Peter Abt Landmaschinen, Ziefen), dass es hier statt der Wanne eine Transportpritsche mit manuell mittels Hebel auf und ab zu bewegendem Hebevorsatz gibt. Damit werden bis zu 50 Kilogramm schwere Lasten wie Pflanzkübel oder Säcke ähnlich wie mit einer Ladebordwand beim Lastwagen bequem auf die Pritsche gehoben oder

abgesenkt. In der dunklen Jahreszeit kann als Wechsellaufbau ein Flutlichtturm mit vier 500-W-Halogenlampen samt Stromaggregat genutzt werden.

Manuell betätigte Schneeräumschilde sind neben Kehrmaschinen die beliebtesten Anbauausrüstungen. Mit den Schilden lässt sich nicht nur Schnee, sondern auch leichtes Schüttgut bis zu 1 Meter Breite schieben. Allerdings muss die Auflast für den Vortrieb ausreichen, damit die Räder nicht durchrutschen. Das Karrengewicht und damit die

Vortriebskraft lassen sich dann durch eine gefüllte Mulde steigern.

Auch angesichts des vielfältigen Zubehörs kann es sich lohnen, die Mehrkosten einer Motorschubkarre in anderem Licht zu betrachten. Das Argument, eine Schubkarre mit 70 Kilogramm Last brauche keinen Motor, ist sicherlich berechtigt. Dennoch sollte erwogen werden, dass eine Motorschubkarre schnell und bequem das Mehrfache davon transportiert und weitaus mehr kann als jede von Hand geschobene Karre.



**Morf AG**  
Aspstrasse 6  
8154 Oberglatt  
www.morf-ag.ch  
info@morf-ag.ch

**Filialen**  
Emmenbrücke LU  
Niederurnen GL  
St. Gallen SG  
Steinhausen ZG  
Trimmis GR  
Oberentfelden AG  
Oberglatt ZH

**Sicherheit auf der ganzen Linie!**

**Markierungen + Signalisationen**

- Parkplätze und Areale • Industriehallen
- Sportplätze und Spielfelder

Tel. 0848 22 33 66 / Fax 0848 22 33 77

